

Gastuniversität: University of Nottingham
Studiengang: Medienwissenschaft
Auslandsaufenthalt: WiSe 2015/16

I. Vor dem Auslandsaufenthalt

Bewerbungsphase

Was ist bei der Wahl der Gastuniversität und des Gastlandes zu beachten?

Bei der Wahl des Gastlandes ist darauf zu achten, dass man die Landessprache wirklich so gut beherrscht, dass man sich problemlos verständigen kann, da es ansonsten schnell anstrengend werden kann. Bei der Wahl der Gastuniversität sollte man beachten, dass man auch wirklich die Studieninhalte belegen kann, für die man sich interessiert und die eine Ergänzung zum Studium an der Heimatuniversität darstellen.

Nach der Zusage

Was sollte ich vor dem Auslandsaufenthalt unbedingt regeln?

Man sollte sich möglichst schnell darum kümmern ein Learning Agreement zu erstellen und sich erkundigen welche Veranstaltungen man belegen kann. Zudem sollte man sich über die Anreise an den neuen Studienort informieren und eventuell schon von zu Hause nach Wohnungsangeboten am Studienort Ausschau halten, beziehungsweise in Erfahrung bringen, ob die Gastuniversität selbst Wohnraum für (internationale) Studenten anbietet.

Welche Sprachkenntnisse musste ich für das Studium an der Gastuniversität vorweisen?

Um an der University of Nottingham studieren zu können, muss man der englischen Sprache auf Sprachniveau C1 mächtig sein, beziehungsweise 12 Punkte im Abitur im Englisch-Leistungskurs vorweisen können.

Waren die Informationen zum Studienangebot an der Gastuniversität für die Planung des Studienprogramms (Learning Agreement) frühzeitig verfügbar und informativ?

Die Informationen zum Studienangebot waren ungefähr im Juni verfügbar, was aber immer noch ausreichend Zeit lässt, um ein Learning Agreement anzufertigen. Die Modulbeschreibungen variierten vom Informationsgehalt, prinzipiell war es jedoch gut möglich sich ein Bild über die Kurse zu machen.

Wie musste ich mich an der Gastuniversität anmelden?

Die Anmeldung an der Gastuni erfolgte über ein einfaches Onlineformular.

II. Im Ausland

Unterkunft

Wo habe ich gewohnt? Wie waren die Wohnverhältnisse?

Ich persönlich lebte auf dem Campus in einem Studentenwohnheim der Universität. Da es sich um eine sogenannte "catered hall" handelte, wurde ich seitens der Universität sogar mit 3 täglichen Mahlzeiten versorgt, was sehr bequem war, da man sich kaum selbst um Essen kümmern musste. Die Kosten waren dafür jedoch relativ hoch. Jedoch lernt man durch die Wohnsituation sehr schnell viele andere Studenten kennen.

Wie hat mich die Gastuniversität bei der Wohnungssuche unterstützt? Wer ist AnsprechpartnerIn?

Die Gastuniversität bietet Zimmer für Studenten an. Diese werden durch das Accommodation Office vergeben, das in dem Fall, dass man dieses Angebot annehmen möchte, auch direkter Ansprechpartner ist.

Wie ist die Wohnsituation in der Stadt?

Da ich das Wohnangebot der Universität angenommen habe, kann ich nicht so viel zur Wohnsituation in der Stadt sagen, jedoch haben alle Studenten, mit denen ich Kontakt hatte, Wohnraum gefunden und selbst Studenten, die erst zu Uni-Beginn angereist sind, konnten in kürzester Zeit noch eine Unterkunft für ihren Aufenthalt finden.

Wie gehe ich bei der Wohnungssuche vor? (Tipps für die Wohnungssuche, Höhe der Miete, etc.).

Wenn man auf dem privaten Wohnungsmarkt suchen möchte, sollte man sich vor Anreise bereits nach Angeboten umschauen und eventuell sogar schon Besichtigungstermine per E-Mail ausmachen. Von dem was ich durch andere Studenten mitbekommen habe, belaufen sich die Mieten auf 250-400 Pfund, je nachdem wie und wo man wohnt.

Sprache

Gibt es an der Gasthochschule einen vorbereitenden Sprachkurs für Austauschstudierende?

Soweit ich weiß, gibt es Sprachkurse für Austauschstudierende. Ich persönlich habe diese aber nicht in Anspruch genommen und kann daher keine weiteren Angaben zum Zeitpunkt der Sprachkurse o.ä. machen.

Gibt es Sprachkurse für Austauschstudierende während des Semesters?

s.o.

Welches Sprachniveau ist empfehlenswert um den Kursen zu folgen?

s.o.

Studium an der Gasthochschule

Wie war die ERASMUS-Betreuung an der Gasthochschule? Kann man sich an der Universität gut orientieren? Was sollte ich wissen? (Studiensystem, Kursangebot, Semesterzeiten etc.)

In Großbritannien ist das Notensystem deutlich anders als in Deutschland. Es werden keine wirklichen Noten angegeben, sondern %-Zahlen. Wenn man 70% erreicht entspricht dies in den meisten Fällen bereits einer deutschen 1,0. In meinem Fach war das Studienangebot sehr an den British Cultural Studies ausgerichtet, was mir persönlich sehr gefiel. Die Kommunikation mit den Lehrenden war deutlich intensiver und der Kontakt enger, was positiv auffiel.

Die Semesterzeiten sind für das Wintersemester von Mitte September bis Mitte Dezember, dann gibt es einen Monat Winterpause und im Januar noch einmal zwei Wochen Prüfungsphase. Danach beginnt ohne Ferien o.ä. gleich das neue Semester, dass um Ostern herum wieder durch eine ca. einmonatige Pause unterbrochen wird und dann schließlich Mitte Juni beendet wird.

War es schwierig den endgültigen Studienplan zu erstellen und Platz in den Kursen zu bekommen?

Vor Ort haben sich noch einige Kurse geändert, jedoch wurde einem seitens der Universitätsangestellten sehr gut geholfen und es wurde alles Mögliche versucht, um den Studenten zu ermöglichen ihre Wunschveranstaltungen zu belegen.

Wie war die Qualität der Kurse?

Die Qualität der Kurse war meines Erachtens sehr hoch. Die Dozenten waren sehr motiviert und bemüht den Studenten zu helfen und sie bei ihren Forschungsvorhaben o.ä. zu unterstützen. Teilweise wurden Vorlesungen und Seminare sogar noch während des Semesters auf die Interessen der Studenten zugeschnitten.

Welche positiven oder negativen Erfahrungen habe ich gemacht?

Negative Erfahrungen habe ich während meiner Zeit in Nottingham keine gemacht. Positiv ist mir aufgefallen, dass der Kontakt zu den Lehrenden viel enger ist als in Marburg und der Umgangston beziehungsweise das allgemeine Miteinander durch das Wegfallen des deutschen „Sie“ sehr angenehm war. Zudem legen die Briten scheinbar kaum Wert auf Titel o.ä. und man kann selbst seine Professoren einfach mit Vornamen ansprechen. Dadurch herrschte kaum Distanz zwischen Studierenden und Lehrenden und die Arbeitsatmosphäre war hervorragend.

Was muss man bei Prüfungen beachten? Wie sind die Anforderungen im Vergleich zu Marburg?

Zu beachten ist, dass die Prüfungen (in den meisten Fällen sind das Essays) nicht alle am Semesterende oder wie in Marburg am Ende der Semesterferien abgegeben werden müssen. Viel mehr werden die Hausarbeiten bereits vor Weihnachten (Mitte Dezember) oder sogar schon im Oktober oder November abgegeben. In manchen Fällen kann oder muss man seine Kursarbeiten auch in der Prüfungsphase Mitte Januar abgeben, in der auch eventuell anfallende Klausuren geschrieben werden. Allgemein fand ich persönlich, dass das Niveau der Veranstaltungen höher war als in Marburg, da viel mehr auf die

Mitarbeit der Studenten geachtet wurde und teilweise für jedes Seminar erwartet wurde, dass die Studenten Vorträge halten und intensiv über gelesene Texte diskutieren.

Alltag und Freizeit

Welche Einkaufsmöglichkeiten sind zu empfehlen?

In Beeston gibt es einen 24/7-Tesco und auf der Derbyroad ein Sainsbury's. Ansonsten kann man für einen schnellen Einkauf auch in den Student Unions Shop oder Boots im Portland Building gehen. Zudem findet mehrmals wöchentlich vor oder im Portland Building ein Wochenmarkt statt, auf dem man sich mit frischem Obst und Gemüse eindecken kann.

Wie sicher ist die Stadt der Gastuniversität?

Ich persönlich habe mich in Nottingham sehr wohl und sehr sicher gefühlt. Auch wenn man nachts alleine unterwegs war, ist mir persönlich nichts Negatives aufgefallen und ich habe auch von Kommilitonen nichts Schlechtes gehört oder von negativen Erfahrungen berichtet bekommen. Mir wurde zwar berichtet, dass Nottingham aufgrund einer extrem hohen Rate an Verbrechen, in die Schusswaffen involviert sind, auch als „Shottingham“ bekannt sei, dies scheint aber schon einige Jahre oder gar Jahrzehnte her zu sein.

Wie ist das Freizeitangebot (Kulturprogramm, Umgebung, Tipps für Ausflüge)?

Die Stadt verfügt über drei Kinos, ein Theater, unheimlich viele Bars und mehrere Clubs.

Ich würde empfehlen so viel wie möglich zu reisen, viele neue Kontakte zu knüpfen, sowohl zu einheimischen als auch internationalen Studenten und auch offen für die Kultur des Landes zu sein. Zum Reisen kann ich nur die nationalen Buslinien (National Express und Megabus) empfehlen. Wenn man frühzeitig bucht, kann man auch relativ günstig mit der Bahn fahren, was besonders empfehlenswert ist, wenn man beispielsweise Schottland bereisen möchte, da die Busfahrten dort hin teilweise über 12 Stunden dauern, wohingegen man mit der Bahn gerade einmal die Hälfte der Zeit benötigt. Des Weiteren bietet die Travel Society der Uni Nottingham jedes Semester mehrere Trips an. Ich sah mit der Travel Society beispielsweise London, Manchester, York und Bath.

Was ist im Krankheitsfall (Arztbesuch, Krankenhausaufenthalt) zu beachten?

Man sollte sich zu Beginn des Semesters beim National Health Centre registrieren, um im Krankheitsfall abgesichert zu sein. Aber auch wenn dies nicht der Fall ist, wird man, sollte man wirklich Bedarf haben, natürlich behandelt. In meinem Fall musste ich nicht einmal meine deutsche Versichertenkarte bei der Behandlung vorzeigen, was ich ein wenig merkwürdig fand. Jedoch könnte ich mir vorstellen, dass man generell über die Universität auch noch einmal versichert ist. Eine Niederlassung des National Health Centre befindet sich auf dem Campus-Gelände (Cripps Health Centre). Dazu befinden sich zwei Filialen der Apotheken/Drogerie-Kette Boots auf dem Campus (eine im Cripps Health Centre, die andere im Portland Building).

III. Nach der Rückkehr („Fazit“)

Was nehme ich aus dem Auslandsaufenthalt mit?

Mitnehmen werde ich, dass es sich lohnt, Wagnisse einzugehen und sich auf neue Dinge einzulassen. Ich habe gelernt, dass ich vermutlich in jeder Umgebung irgendwie zurecht kommen werde und mir in neuen Situationen definitiv zu helfen weiß. Zudem nehme ich zahlreiche Erinnerungen an wunderschöne Tage mit neugewonnenen Freunden mit nach Hause.

Was war meine beste, was meine schlechteste Erfahrung?

Meine Erfahrungen waren glücklicherweise allesamt positiv. Ich habe viele unheimlich nette Leute kennen gelernt, mit denen ich weiterhin in Kontakt stehe. Des Weiteren hat mich auch das Studium brennend interessiert, da die Universität genau den Schwerpunkt angeboten hat, der mich begeistert. Durch die Inspiration am dortigen Institut werde ich meine Bachelorarbeit auch in diesem Schwerpunkt schreiben.

Meine Botschaft (Empfehlung, Tipps, etc.) an die nächste ERASMUS-Generation:

Knüpft schnell neue Kontakte zu einheimischen und internationalen Studenten, nehmt so viele Angebote (Societies, Sports Membership, usw.) wie möglich wahr und genießt die Zeit. Das Studium ist meines Erachtens zwar anstrengender als in Deutschland, jedoch ist alles machbar, wenn man sich die Zeit richtig einteilt und schon zu Semesterbeginn mit courseworks und essays anfängt. Genießt das Auslandssemester und macht euch nicht so viele Gedanken, es wird garantiert eine der schönsten Zeiten eures Lebens.